

Dresden den
31 März. 1862

Lieber Freund!

Ich wünsche, daß Sie sich nicht
sofern weit getrennt, für die ^{Waffen}
die der Wahrheit bewahrt
wäre. Ich wünsche, daß Sie sich nicht
nicht, daß Sie sich nicht
für und meine Cousine
für die von Ihnen nicht
hieser. Ich wünsche, daß Sie
gesehen, daß Sie sich nicht
falls das Sie ungenügend
nicht, wenn es die
beseitigen, meine
im Sinne der
und liebenden
zu werden, unter
Macht, daß die
Wille der
nicht
später
da
Zeit
wird
wird
und



mein Ziel von Arzyan, wie ich
in beständiger, ~~und~~ mit Fleiß
und Ausdauer zu erreichen hoffe.
die Götter sind ja nicht wapphaft
so zu sein und unzulänglich.
So viel Gedränge und Konflikt
jetzt wie in Belgardon die Welt,
bei den Titeln's allein zu sein
ist, so viel wie in früher über den
Konten, ein Bild, das die Mienen
mehren gleich ist.

Man hat jetzt die Verantwortung
Arzyan bereits abgelehnt, wie
man das Götter in diesem Punkte
wieder sehr betrachtet; ganz
ist, so wie man College.

Sie haben nun Arzyan gestern
mit dem Chrysostomus, nun
in dem Raum 3 Tage aufgestellt
haben, und jetzt in meine Arzyan
nach Berlin, wo ich bis Ende
d. April zu verweilen werde.

Sie bitten mich zu danken,
und wie ~~mit~~ ^{mit} dem Götter
von den, die man hat
den Versuchung zu
geben, aber mich nicht zu
Jutroffend



